

WIR ZIEHEN ALLE REGISTER

ZERLEGUNG DER GESAMTEN ORGEL

- Reinigung sämtlicher Teile
- Schimmelentfernung

REPARATUR DES PFEIFENWERKS

- Überholung aller Holz- und Metallpfeifen

ÜBERHOLUNG DER WINDANLAGE

- Austausch aller Ventile
- Austausch aller Kunststoffgehäuse

VERBESSERUNG DES SCHWELLKASTENS

- Vorbeugen der Schimmelbildung
- Revision des Balgs und der Windanlage

ÜBERHOLUNG DER REGISTRATUR

- Revision der Spielanlage

INSTANDSETZUNG DER ELEKTRIK

- Einbau neuer elektrischer Registerzugmagnete inkl. Neuverkabelung und neuem Gleichrichter

ZUSAMMENBAU, NACHINTONATION UND STIMMUNG DES INSTRUMENTS



OHNE SIE GEHT ES NICHT

Die Diözese Augsburg bezuschusst die Sanierung lediglich mit einem sehr kleinen Anteil. Alleine kann die Kirchenverwaltung den restlichen Anteil nicht tragen. Sie können die Renovierung der Orgel mit einer Spende unterstützen.

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende oder einer Orgelpfeifenpatenschaft.

WWW.KAUFBEUREN-KATHOLISCH.DE

ORGELSANIERUNG ST. PETER UND PAUL KAUFBEUREN

WIR SIND FÜR
JEDE SPENDE DANKBAR!

Kath. Kirchenstiftung St. Peter und Paul
Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren
IBAN 43 7345 0000 0000 0316 66
BIC BYLADEM1KFB
Verwendungszweck: Orgelsanierung PuP

*Ihre Spende kann steuerlich geltend
gemacht werden. Auf Wunsch erhalten
Sie von uns eine Spendenquittung.*

Katholische Kirchenstiftung St. Peter und Paul
Barbarossastr. 23 | 87600 Kaufbeuren | Fon: 08341-952311
Fax 08341-952341 | Mail: pg.kaufbeuren@bistum-augsburg.de
kaufbeuren-katholisch.de/index.php/st-peter-u-paul

Pfarreiengemeinschaft



Kaufbeuren

UNSERE ORGEL BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG

Die Pfarrei St. Peter und Paul mit Gemeindezentrum, Kindertageszentrum und Familienstützpunkt ist - neben der Konradin-Grundschule und der Sophie-la-Roche-Realschule - derzeit der einzige Anlaufpunkt für soziale Aktivitäten im *Haken* und am *Leinauer Hang*. Aus unserem christlichen Verständnis heraus bieten wir allen Bewohnern - den jungen Familien, den Jugendlichen und Kindern sowie unseren Senioren - unabhängig von ihrer religiösen Einstellung unsere Räumlichkeiten und Veranstaltungen an.

Zur Stärkung unseres eigenen Gemeinde-Bewusstseins dienen dabei die Möglichkeiten und Angebote unseres Pfarrzentrums und vor allem unsere Gottesdienste. Diese werden auch durch Chor und Kirchenband mitgestaltet. Ein wichtiges Element bleibt aber immer unsere Orgel, die vor allem den Gesang der Gemeinde unterstützt. Nach 30 Jahren relativ störungsfreiem Betrieb steht nun aber eine Renovierung mit Kosten in Höhe von ca. 40.000 € an, die bis Ende des Jahres 2018 aufgebracht werden müssen.

**EINE UMFASSENDE UND ZEITNAHE
SANIERUNG IST UNUMGÄNGLICH, WENN
DIE ORGEL ERHALTEN BLEIBEN SOLL.**

SCHIMMEL - DER SCHLIMMSTE FEIND DER ORGEL

Das Problem zieht sich quer durch die Republik: Immer mehr Kirchenorgeln sind von Schimmel befallen. Das Alter spielt dabei keine Rolle, historische Orgeln sind ebenso betroffen wie neue Instrumente.

Der Schimmelpilz braucht zum Wachstum organische Materialien, also Hölzer, Textilien, Leder, die in der Orgel verbaut sind. Staub und Verschmutzung bilden dabei den Nährboden für die Schimmelerkrankung. Sind einmal Schimmelsporen vorhanden und es kommen dann noch Feuchtigkeit und Wärme hinzu, kann die Ausbreitung schnell voranschreiten.

Durch die hohen Energiekosten und Sparmaßnahmen wird der Kirchenraum nur noch zu den Gottesdiensten beheizt. Das Ausatmen feuchter Luft sowie die eingetragene Feuchte durch regennasse Kleidung tun dann ihr Übriges. Im Zusammenwirken mit einem falschen Lüftungsverhalten und dem geänderten Außenklima, wird der Kirchenraum so überfeuchtet.

OHNE GRÜNDLICHE REINIGUNG:

- Schnelle Ausbreitung der Schimmelsporen
- Beeinträchtigung von Klang und Funktionsweise des Instruments
- Gesundheitliche Gefahr vor allem für den Organisten und die Chormitglieder

DIE ORGEL- HISTORIE UND BEFUND

DETAILS ZU UNSERER ORGEL

Es handelt sich um eine im Jahre 1986 erbaute Schleifladenorgel mit mechanischem Spiel und elektropneumatischen Registerschaltapparaten (sog. Rhodomatic System). Dabei bewegen kleine Zugapparate aus Kunststoff die Schleifen der Windladen. Kleine Elektromagnete steuern ein Ventil, das Luft in einen Zylinder lässt und dadurch einen Kolben bewegt, der die Registerschleifen zieht.

Die Orgel verfügt über 26 Register. Von den 1714 Pfeifen sind 1567 aus Zinnlegierungen, die übrigen aus Holz gefertigt. Die größte Pfeife misst 2,40m, die kleinste 11 mm. Die Sichtseite, genannt Orgelprospekt, enthält insgesamt 71 Pfeifen.

Im Laufe des über 30-jährigen Betriebes, wurden die Kunststoffgehäuse brüchig und Risse entstanden. Die Steuerungsmagnete werden sehr heiß und sorgen damit auch für den Bruch des Kunststoffes. Damit fallen Register aus bzw. arbeiten nur noch unzuverlässig. Ersatzteile stehen nicht mehr zur Verfügung.

